

IV.34

Märkte und Verbraucher

Formen und Folgen von Arbeitslosigkeit

Nach einer Idee von Dr. Henning Kulbarsch



© RAABE 2022

© RUNSTUDIO/Digitalvision/Getty Images

Ihre Klasse kennt sich nach dieser Unterrichtseinheit mit Arbeitslosigkeit aus: Sie kennt die Formen, Ursachen, Auswirkungen und mögliche Lösungen für Arbeitslosigkeit. Vermitteln Sie wirtschaftliche und politisch-gesellschaftliche Folgen von Massenarbeitslosigkeit. Die Lernenden erarbeiten finanzielle und psychologische Belastungen für Einzelpersonen in verschiedenen Sozialformen und schließen mit einer Klausur ab. Die Ergebnissicherung erfolgt über ein Padlet.

KOMPETENZEN

Dauer: 6–7 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: Formen der Arbeitslosigkeit kennenlernen; Auswirkungen von Arbeitslosigkeit auf das Individuum und den Staat verstehen und einordnen; Leistungen der Bundesagentur für Arbeit kennen; den Hartz-IV-Satz bewerten; Wege aus der Arbeitslosigkeit kritisch diskutieren

Thematische Bereiche: Arbeitslosigkeit, Bundesagentur für Arbeit, ALG I und ALG II

Medien: Texte, Grafiken, Karikaturen, Diagramme, Schaubilder, Padlet



Auf einen Blick

1./2. Stunde

Einstieg in das Thema und Formen der Arbeitslosigkeit

M 1 Arbeitslosigkeit: Mehr als nur Corona

M 2 Unglückliches Quartett – Vier Formen der Arbeitslosigkeit

Kompetenzen: Die Lernenden verstehen den Zusammenhang zwischen Corona-Pandemie und Arbeitslosenzahlen. Sie unterscheiden die Formen der Arbeitslosigkeit.

Benötigt: Internetzugang

3. Stunde

Folgen der Arbeitslosigkeit für das Individuum

M 3 Ohne Moos nix los – Die finanziellen Folgen von Arbeitslosigkeit

M 4 Körper, Psyche, Soziale – Das Leid durch Arbeitslosigkeit

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler kennen die finanziellen, gesundheitlichen und psychosozialen Folgen von Arbeitslosigkeit.

4. Stunde

Folgen der Arbeitslosigkeit für Staat und Gesellschaft

M 5 Finanziell und wirtschaftliche Folgen von Arbeitslosigkeit für Staat und Gesellschaft

M 6 Politische und soziale Folgen von Arbeitslosigkeit für Staat und Gesellschaft

Kompetenzen: Die Lernenden analysieren die gesamtwirtschaftlichen und fiskalischen Kosten von Erwerbslosigkeit. Sie diskutieren politische Folgen anhaltender Massenarbeitslosigkeit wie Extremismus, Gewalt und sozialer Spaltung.

5. Stunde

Staatliche Hilfen für Erwerbslose

M 7 Vermitteln, weiterbilden, unterstützen: Die Aufgaben der Arbeitsagentur

M 8 Hartz IV und der Tag gehört dir?! – Von wegen!

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler kennen die Leistungen der Bundesagentur für Arbeit und diskutieren die Ausgestaltung des Hartz-IV-Satzes.

Benötigt: Internetzugang

6. Stunde

Staatliche Hilfen für Erwerbslose und Klausur

M 9 Hilfe und Selbsthilfe – Wege aus der Arbeitslosigkeit

ZM 1 Klausur: Arbeitslosigkeit

Kompetenzen: Die Lernenden vollziehen in Gruppenarbeit verschiedene Wege aus der Arbeitslosigkeit nach und kennen die Merkmale der einzelnen Wege.

Hinweise und Erwartungshorizonte

Erklärung zu den Symbolen

	Tauschen diese Symbole auf, sind die Materialien differenziert. Es gibt drei Niveaustufen, wobei nicht jede Niveaustufe extra ausgewiesen wird.	
		
einfaches Niveau	mittleres Niveau	schwieriges Niveau
	Dieses Symbol markiert Zusatzaufgaben	
	Dieses Symbol markiert Wichtiges und Merksätze.	
	Dieses Symbol markiert geforderte Internetrecherche.	
	Dieses Symbol markiert Aufgaben, bei denen die Lernenden ein Smartphone nutzen sollen.	

M 1

Arbeitslosigkeit: Mehr als nur Corona

In der Corona-Pandemie wurden auch in Deutschland viele Menschen arbeitslos. Doch Arbeitslosigkeit gibt es auch in weniger schlechten Zeiten.

Aufgaben

1. Führen Sie im Plenum ein Brainstorming zu folgender Frage durch: Was verbindet sich mit dem Begriff Arbeitslosigkeit?
2. Lesen Sie den Zeitungsartikel. Fassen Sie ihn in eigenen Worten zusammen.
3. Beschreiben Sie die Karikatur. Erklären Sie, was der Zeichner damit ausdrücken möchte.
4. Recherchieren Sie ausgehend von der Infobox, wie Minijobber sozial abgesichert sind (Lohn-, Renten- und Arbeitslosenversicherung).

Mehr als eine Million Bürger verlieren ihren Job in der Pandemie

„Im Zuge der Coronakrise haben im vergangenen Jahr mehr als eine Million Menschen ihre Arbeit verloren. Mehr als die Hälfte davon waren Minijobber“, wie aus einer Antwort der Bundesregierung auf eine Anfrage der Linken im Bundestag hervorgeht, die der Deutschen Presse-Agentur in Berlin vorliegt. 477.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte verloren demnach ihren Job. Für die geringfügige Beschäftigung [also Minijobs] schlug Corona im vergangenen Jahr mit einem Minus von 526.000 Jobs zu Buche. Demnach waren besonders Arbeitskräfte aus dem Gastgewerbe betroffen, also etwa aus den Bereichen der Hotellerie und der Gastronomie. Das waren bei Minijobs und regulären Jobs rund 398.000 Menschen. [...] Die arbeitsmarktpolitische Sprecherin der Linken im Bundestag, Sabine Zimmermann, warf der Bundesregierung eine „verfehlte Krisenpolitik“ vor. „Für die Arbeitsplätze hatten Regierung und Bundesagentur für Arbeit den Jobmarkt abgesichert. Zeitweise, im April 2020, waren fast sechs Millionen Menschen bundesweit in Kurzarbeit – 20 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Zimmermann sagte der Nachrichtenagentur dpa: „Das Instrument der Kurzarbeit ist ein löchriger Schutzschirm.“ Beschäftigte Minijobber hätten keinen Anspruch auf Kurzarbeiter- oder Arbeitslosengeld. Die Linken-Politikerin forderte, Minijobs in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung umzuwandeln.“

© dpa: <https://www.dpa.de/politik/keine-linker-arbeitslosigkeit-mehr-als-eine-million-buerger-verlieren-ihren-job-in-der-pandemie/74280%20.html> [letzter Abruf: 07.03.2022]

Karikatur: Corona und Wirtschaft



© Gabriel Giger

Begriffserklärung

Ein „Minijob“ ist ein Job, der weitgehend frei ist von der Pflicht zur Zahlung von Sozialversicherungsbeiträgen. Dafür erhalten Minijobber aber auch keine Leistungen aus diesen Versicherungen. Die Obergrenze für das monatliche Entgelt aus einem Minijob beträgt aktuell (2021) 450 €.

Politische und soziale Folgen von Arbeitslosigkeit für Staat und Gesellschaft

M 6

Hohe Arbeitslosigkeit kann gravierende Auswirkungen auf die Stimmung in der Gesellschaft und die politische Stabilität haben.

Aufgaben

1. Erklären Sie anhand des Textes politisch-gesellschaftliche Folgen von langanhaltender Massenarbeitslosigkeit in der Bevölkerung. Gehen Sie dabei auch darauf ein, welche den Formen von Arbeitslosigkeit politisch-gesellschaftlich gefährlich sein können.
2. Diskutieren Sie im Plenum, ob auch heute politische Gefahren durch anhaltende Massenarbeitslosigkeit drohen.

(Massen-)Arbeitslosigkeit und ihre politischen Folgen einst und jetzt

„Oft bringt eine Wirtschaftskrise eine Regierung zu Fall. Weit seltener zerstören Wirtschaftskrisen *Regierungssysteme*“, schreibt der britische Historiker Ian Kershaw¹. Genau das – die Zerstörung des demokratischen Regierungssystems der Weimarer Republik – war eine Folge der Weltwirtschaftskrise von 1929. Die Wirtschaftskrise hatte in den USA begonnen, war aber schnell nach Deutschland hinübergeschwappt. Innerhalb weniger Jahre wurden Millionen Menschen arbeitslos. Im Jahr 1929 waren 1,3 Millionen Deutsche ohne Arbeit, bis 1932 wuchs diese Zahl auf über 5,1 Millionen. Viele Menschen waren verzweifelt, mussten in Suppenküchen essen oder in Obdachlosenheimen schlafen. Wer noch Arbeit hatte, musste oft Lohn einbußen hinnehmen und fürchtete sich vor einer Entlassung. So wie viele Menschen auch heute, die noch Arbeit hatten, machten für die Krise nicht nur die Regierung, sondern das demokratische System als solches verantwortlich. Dieses war ohnehin nicht sehr angesehen, weil viele Deutsche fälschlicherweise die Niederlage im Ersten Weltkrieg, den Versailler Vertrag und die **Reparationszahlungen** mit der demokratischen Revolution von 1918 in Verbindung brachten.

Viele Menschen schenkten daher dem demokratischen Parlament kein Vertrauen mehr und orientierten sich an extremistischen, gewaltbereiten Führungsfiguren wie Adolf Hitler (NSDAP). Die NSDAP war eine rechtsextreme, nationalistische und jüdenfeindliche Partei. Bei den Wahlen im Jahr 1932 erreichte die NSDAP 33 % der Stimmen – die Deutschen hatten die Demokratie regelrecht abgewählt. Im Januar 1933 wurde Hitler Reichskanzler. Die Wirtschaftskrise und die massive Arbeitslosigkeit halfen ihm dabei. Auch später und an anderen Orten brachte Massenarbeitslosigkeit politische Krisen mit sich, etwa 2008 und 2020.

Heutzutage ist durch eine andere Form der Arbeitslosigkeit Sorgen: Jene, die vor allem durch den doppelten Wandel der digitalen und CO₂-armen Wirtschaft entstehen kann. Viele Menschen arbeiten in Betrieben, die sich stark ändern müssen, um mitzuhalten. Büroangestellte könnten von immer neuer digitaler Technik überfordert oder gar ersetzt werden. Industriearbeiter könnten in Berufen wie dem Braunkohleabbau oder dem Autobau verlieren. Wenn es den Unternehmen und der Regierung nicht gelingt, durch Weiterbildung oder neue Berufe diese Menschen in Arbeit zu halten, könnten sie ähnlich wie ihre Vorfahren 1929 das politische System in Frage stellen und extremistische Parteien unterstützen. Zudem droht eine gesellschaftliche Kluft in diejenigen, die vom Wandel profitieren, und diejenigen, die unter ihm leiden. Dies zu vermindern, ist unter anderem eine wichtige Aufgabe der neuen Regierungskoalition.

Begriffserklärung „Reparation“: ein Staat muss (meist nach einem verlorenen Krieg) Geld an die Siegerländer zahlen. Die von Deutschland nach 1918/19 zu zahlenden Reparationen belasteten die Wirtschaft und den deutschen Staatshaushalt enorm.

¹ Kershaw, Ian: „Hitler 1889–1945“, Pantheon Verlag: München 2009, S. 403

Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



✓ **Über 5.000 Unterrichtseinheiten**
sofort zum Download verfügbar

✓ **Webinare und Videos**
für Ihre fachliche und
persönliche Weiterbildung

✓ **Attraktive Vergünstigungen**
für Referendar:innen
mit bis zu 15% Rabatt

✓ **Käuferschutz**
mit Trusted Shops

Jetzt entdecken:
www.raabe.de

